

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Harald Händel
Pressesprecher

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 4/13 vom 08. Januar 2013

Borsighalle in Eberswalde erwacht aus Dornröschenschlaf

Ab Mittwoch, 09. Januar 2013, entfernen das Tiefbauamt und der Bauhof der Stadt Eberswalde den Wildwuchs an und in der Borsighalle. Dadurch soll das Baudenkmal vor weiteren Schäden bewahrt werden.

Die Borsighalle gegenüber vom Familiengarten an der Hubbrücke gilt als bedeutendes Baudenkmal und war Prototyp und Vorläufer für weltbekannte Hallen und Bahnhöfe wie die Londoner St. Pancras Station oder die Bahnhofshallen Friedrichstraße und Alexanderplatz in Berlin. Das Konstruktionsprinzip ist nach wie vor aktuell und wurde auch beim Bahnhofsdach des Berliner Hauptbahnhofs angewendet. Zurzeit liegt die Halle in Eberswalde im Dornröschenschlaf und wächst langsam zu. Dabei gefährden die Wurzeln der Bäume und Sträucher zunehmend die Substanz der Halle. Langfristig plant die Stadt Eberswalde, dieses bedeutsame Denkmal zu sanieren und für eine neue Nutzung vorzubereiten. In enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden des Landes Brandenburg und des Landkreises Barnim hat die Stadt daher beantragt, die Borsighalle in das Programm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ aufzunehmen. Die Aufnahme in dieses Programm ist verbunden mit Zuschüssen von Bund und Land über einen Zeitraum von 5 Jahren zur die Sicherung der Halle.

Damit wäre auch die Voraussetzung für die Suche nach privaten Investoren gegeben, die dafür sorgen könnten, neues Leben in dieses wichtige Stück Eberswalder Industriegeschichte zu bringen.